

Pressemitteilung

Vor Genitalverstümmelung geflohene Frauen brauchen Hilfe beim Schutz ihrer Töchter

Neues Hilfsangebot für Betroffene und Fachkräfte online

Leipzig, 3. Februar 2021 – SAIDA International e.V. stellt zum internationalen Aktionstag „Null Toleranz für weibliche Genitalverstümmelung“ am 6. Februar 2021 ein neues Online-Hilfsangebot vor, das zum Schutz gefährdeter Mädchen und zur kompetenten Versorgung betroffener Frauen in Deutschland beitragen soll.

Die Vereinten Nationen schätzen, dass allein 2021 über vier Millionen Mädchen Opfer einer Genitalverstümmelung werden. Durch Migration leben in Deutschland immer mehr Frauen aus den Herkunftsländern dieser schweren Gewalt. Die Gesellschaft ahnt meist weder von den körperlichen und seelischen Leiden der Betroffenen noch von der Gefahr für über 22.000 minderjährige Mädchen.

Flucht vor Genitalverstümmelung kein Garant für Asyl

Eine der Überlebenden der Genitalverstümmelung ist Mariam.*¹ Warum sie die Flucht aus ihrer westafrikanischen Heimat Burkina Faso gewagt hat, schildert sie klar: „Ich möchte meine Töchter vor einer Genitalverstümmelung bewahren. Sie sollen nicht so leiden müssen wie ich und ein besseres Leben haben. Dafür setze ich mich mit aller Kraft ein.“

Kraft braucht Mariam auch für den nach mehreren Jahren in Deutschland andauernden Kampf um Asyl. Obwohl drohende Genitalverstümmelung als geschlechtsspezifischer Fluchtgrund anerkannt ist.

Eine sensibilisierte Sozialarbeiterin vermittelte Mariam an die SAIDA Beratungsstelle. In der Beratung offenbarte sie die schweren körperlichen Folgen ihrer Genitalverstümmelung, die mehrere Operationen notwendig machen. In dem zähen Ringen um Kostenübernahme unterstützt SAIDA Mariam mit fachlichen Stellungnahmen.

Kinderschutz setzt sensibilisierte Fachkräfte voraus

Zum Schutz von Mädchen arbeitet SAIDA mit den Müttern daran, Schutzvereinbarungen mit den Jugendämtern zu schließen. Denn viele Betroffene haben große Angst vor dem Einfluss der Familie im Herkunftsland oder der Community in ihrem Umfeld. Für diese Frauen ist es wichtig auf Fachkräfte zu treffen, die mit der Dynamik dieser Gewaltform vertraut sind. Daher bietet SAIDA jetzt unter beratungsstelle-genitalverstuemmelung.de ein neues niedrigschwelliges Hilfsangebot. Das Portal wird laufend bedarfsgerecht weiterentwickelt und soll zum wirksamen Schutz und kompetenter Versorgung von Frauen wie Mariam und ihren Töchtern beitragen.

*¹) Name zum Schutz der Klientin geändert
2.409 Zeichen inkl. Leerzeichen

Über SAIDA International e.V.

SAIDA International e.V. mit Sitz in Leipzig setzt sich seit 2010 für die Umsetzung von Kinder- und Frauenrechten ein. In Burkina Faso sichert das SAIDA Mädchenschutz-programm Zugang zu Bildung, Gesundheit und Schutz vor Genitalverstümmelung.

In Deutschland leistet der Verein entwicklungspolitische Bildungsarbeit. Seit 2018 unterstützt die SAIDA Fachberatungsstelle von Genitalverstümmelung betroffene und gefährdete Mädchen und Frauen. 2019 wurde mit dem SAIDA Kompetenzzentrum eine zentrale Anlaufstelle für umfassende medizinische Versorgung und Rekonstruktion in Mitteldeutschland geschaffen.

Kontakt

SAIDA International e.V.
Simone Schwarz, Geschäftsführung

Landsberger Straße 7
04157 Leipzig

Telefon 0341 24 74 669
E-Mail simone.schwarz@saida.de

www.saida.de

Anhang

Bild 1: SAIDA_06022021_1.jpg

Bildunterschrift: Klientin der SAIDA Beratungsstelle blickt in bessere Zukunft



Bild 2: SAIDA_06022021_2.jpg

Bildunterschrift: SAIDA plädiert für gezielten Schutz vor Genitalverstümmelung



Bildnachweis: Simone Schwarz